Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 8

Rubrik: Kampf-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 8

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXVI. Band

Direktion: Walter Henn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 26. Mai 1910.

Wochenspruch: Ein Charakter ist ein vollkommen gebildeter Wille.

Verbandswesen.

Schweiz. Gewerbeverein. Der Schweizerische Gewerbeverein beruft auf den 5. Juni mit eventueller Fortsetzung am 6. Juni eine außerordentliche Delegiertenversammlung nach Bern (Kasino) ein. Traktanden bilden: die Beratung der revidierten Zentralstatuten zu Handen der ordentlichen Delegiertenversammlung am 11. September in Zug, die provisorische Wahl einer ständigen Spezialkommission zur Bekämpfung von Streiks, Besprechung wichtiger gewerblicher Zeitfragen, Anregungen und Mitteilungen.

Der kantonale st. gallische Gewerbetag richtete an die Regierung eine Eingabe, in der er protestiert gegen die durch Errichtung staatlicher Betriebe in der Strafanstalt usw. dem Gewerbestand erwachsende Konkurrenz und Auskunft verlangt, wie die Regierung künftig diese Verhältnisse zu regeln beabsichtigt.

Der schweizer. Metallarbeiterverband tagte über die Pfingsttage 121 Mann stark in Baden. Die Einführung von Staffelbeiträgen wurde abgelehnt, dagegen die Schaffung eines Reservefonds von 100,000 Fr. beschlossen. Im Fabrikgesetz möchte man auch die Möglichkeit der Einführung der englischen Arbeitszeit gewahrt wissen. Eine Resolution zugunsten des Neunstundentages wurde erheblich erklärt.

Ausstellungswesen.

Die Fachausstellung für das Gastwirtgewerbe in Bern wird am 25. Mai eröffnet und dauert bis 7. Juni. Sie wurde von nicht weniger als 270 Ausstellern beschickt und soll sehr instruktiv sein.

Kampf-Chronik.

Bauarbeiteraussperrung im Deutschen Reich. Laut neuester Zählungen sind heute insgesamt 197,164 Bauarbeiter ausgesperrt.

— Eine für die Bauarbeiteraussperrung tief einschneidende Maßnahme traf der Gemeinderat von Mülhausen (Elsaß), indem er die sofortige Weiterführung der Arbeiten im Ill-Hochwasserkanal sowie der städtischen Kanalisation unter Anwendung aller zu Gebote stehenden Mittel beschloß. Für den Fall, daß die Arbeiten in eigener Regie durchgeführt werden müssen, sollen die dazu nötigen Materialien aus der Schweiz und aus Frankreich bezogen werden. Entsprechende Abkommen mit Lieferanten in Basel sind bereits getroffen.

— Aus Köln wird den „M. N. N." telegraphiert: Zuverlässigen Nachrichten aus dem Siegerlande zufolge ist dort die Beendigung der Bauarbeiteraussperrung für nächste Woche zu erwarten. An vielen Stellen ist im Baugewerbe in den letzten Tagen die Arbeit wieder aufgenommen worden, wodurch die Schwierigkeiten für den Arbeitgeberbund beträchtlich erhöht wurden. Es tritt

GEWERBEMUSEUM WINTERTHUR

Jul^s Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon — Spezialitäten: — Bureau: Talacker 11

Parallel gefräste Tannenbretter in allen Dimensionen. Dach-, Gips- und Doppellatten. Föhren ○ Lärchen.

la slav. Eichen in grösster Auswahl. „ rott. Klotzbretter „ Nussbaumbretter slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und astrein. 3357

Ahorn, Eschen Birn- und Kirschbäume russ. Erlen, Linden, Ulmen, Rüstern.

hier die Tatsache hervor, daß die Vorbereitungen zur Aussperrung mangelhaft waren, namentlich wurde versäumt, bei den Materiallieferanten vorher die Zustimmung zur Aussperrung einzuholen.

Allgemeines Bauwesen.

Ein zweites Krematorium in Zürich. Auf dem Gebiete des alten Friedhofes beim Neumünster sollte das zweite Krematorium erstellt werden. Der Stadtrat wollte es, die Gemeinde und der Kreis protestierten dagegen. Das Krematorium gehöre auf einen Friedhof, jedenfalls an die Peripherie der Stadt. Und der Neumünsterfriedhof sollte eine öffentliche Anlage werden. Man protestierte, sammelte 7000 Unterschriften, doch umsonst. Vor einigen Tagen erfolgte die Spannung der Visiere. Jetzt kam man zur Einsicht, daß der vorgesehene Urnenhain auf dem Platze nicht in der gewünschten Weise angelegt werden könnte. Das Krematorum soll nun auf dem Zentralfriedhofe erstehen.

Bahnhofbau Thun. Die Generaldirektion der Bundesbahnen hat dem Gemeinderat ihre Projektstudien für einen Einheitsbahnhof zugestellt. Nach dem Projekte der schweizerischen Bundesbahnen würden die Anlagen fast die ganze Velomatte in Anspruch nehmen, und das Aufnahmsgebäude käme an die Seefeldstraße. Das Seefeldquartier dürfte zwar mit dieser Anlage nicht besonders zufrieden sein. Es wird sich nun in der öffentlichen Diskussion zeigen, ob das Projekt als für die Entwicklung dieser Stadt förderlich bezeichnet werden kann oder nicht.

Der Badische Bahnhof in Basel. Letzter Tage haben in Bern Konferenzen stattgefunden zwischen Vertretern der Bundesbehörden und der badischen Regierung über die Gestaltung des von der letzteren projektierten neuen badischen Bahnhofes in Basel. Die Pläne, die für diesen Bahnhof ausgearbeitet wurden, haben in Basel überrascht; sie sehen nämlich einen sehr großen Bahnhof vor mit Geleiseanlagen bis zu 5 km Länge; durch diese Anlagen würde eine schöne Allee (Lange Erlen) zerstört und zahlreiche Straßen und Sträßchen verschnitten. Welchen Umfang diese Bauten annehmen sollen, beweist schon der Umstand, daß die badische Regierung dafür 70 Millionen Franken auswerfen will.

Es ist sehr begreiflich, daß diese weit über die gegenwärtigen und künftigen Bedürfnisse hinausgehenden Pläne in Basel Erstaunen und Besorgnisse hervorgerufen haben. Eine Anfrage der Basler Regierung, weshalb dem neuen Bahnhof solche Dimensionen gegeben werden sollten, wurde badischerseits mit dem Hinweis darauf beantwortet, daß man in Deutschland alle Bahnhofanlagen sehr groß und ausgedehnt erstelle.

Hierauf wendete sich die Regierung von Baselstadt an den Bundesrat und ersuchte ihn, bei den badischen Behörden dahin zu intervenieren, daß die vorgesehenen Anlagen reduziert und daß Rücksicht genommen werde auf die Entwicklung des interessierten Quartiers.

Zur Besprechung der ganzen Frage, die sicherem Vernehmen nach auch das Generalstabsbureau beschäftigt hat, wurde die eingangs erwähnte Konferenz abgehalten; ihre Beratungen sind übrigens noch nicht abgeschlossen.

Wie man vernimmt, ist man in beteiligten Kreisen von den Verhandlungen, welche an der Konferenz in

Glas- und Spiegel-Manufaktur ▫ Facetier-, Schleif- und Polierwerke in Seebach ▫ Belege-Anstalt und Aetzerei ▫ Kunstglaserei ▫ Glasmalerei

Spezialität: Spiegelglas unbelegt u. belegt

Reichhaltiges Lager in sämtlichen Artikeln der Glasbranche (Hohlglas ausgenommen) 81

GRAMBACH & MÜLLER ▫ ZÜRICH ▫ WEINBERGSTRASSE 29